

# Grüne: freie Fahrt für Radfahrer

VON HOLGER LODAHL

Burkhard Karp ärgert sich mächtig. Er fährt mit seinem Fahrrad regelmäßig über die Oberbilker Allee und fragt sich, warum die Stadt an dieser vielbefahrenen Straße nicht für einen vernünftigen Radweg sorgt. „Die jetzige Spur ist nicht einmal einen Meter breit und nichts weiter als eine aufgezeichnete Linie auf dem Bürgersteig“, sagt er. Gemüsestände, Fußgänger und Straßencafés würden noch mehr dafür sorgen, dass Radler weder sinnvoll noch sicher fahren könnten. „Ich muss mir immer den Weg freikämpfen und Slalom fahren.“

Dietmar Wolf schreibt Karps Erlebnisse eifrig auf. Wolf ist Ratsherr und hat am Freitag zusammen mit seiner Partei Die Grünen zu einem Aktionsnachmittag vor die Düsseldorf Arcaden eingeladen, um mit den Bürgern über Probleme der Radfahrer im Straßenverkehrsnetz zu sprechen. Das Motto lautet: „Uns reicht’s – Düsseldorf braucht Rad!“. Dietmar Wolfs Notizblock wird immer voller. Viele Besucher folgten dem Aufruf der Grünen und berichten von ihren Schwierigkeiten, im Stadtverkehr mit dem Rad. „Eine junge Frau sagte mir, sie habe auf dem Radweg Richtung Benrath nachts Angst, weil die Strecke nicht



Beim Aktionsnachmittag dabei: (v.l.) Norbert **Czerwinski**, Andreas **Vollmert**, Rüdiger **Heumann**, Steffen **Geibhardt** und Wolfgang **Tillmann**.  
RP-FOTO: ENDERMANN

beleuchtet ist“, sagt Wolf. „Andere erzählen von Verkehrsinseln, die so klein sind, dass Fahrräder auf ihnen keinen Platz haben.“ Immer wieder hört er Beschwerden, dass Radwege von Autos zugeparkt oder von aufgestellten Blumenkübeln blockiert seien.

Die Informationen sammeln die Grünen auf einer virtuellen „Galerie des Grauens“. Mit dieser möchten die Grünen ihrer Forderung Nachdruck verleihen, Düsseldorf fahrradfreundlich zu gestalten. „Die Stadtverwaltung hat sich lange gewehrt, Düsseldorf zu einer guten Fahrradstadt zu machen“, sagt Lerke Tyra vom Kreisvorstand der Grü-

nen. Dieses Verhalten sei unverständlich, denn: „Düsseldorf ist flach und eng besiedelt. Es wäre ein Fehler, sich gegen Fahrräder zu wehren.“ Die Grünen fordern Fahrradexpressrouten durch die Stadt, bessere Radwege in den Stadtteilen, mehr und sichere Abstellplätze sowie Kampagnen mit dem Ziel, mehr Düsseldorfern zum Umsteigen auf das Rad zu bewegen.

Mit schnellen Ergebnissen sei nicht zu rechnen, sagen Lerke Tyra und Uwe Langer, ihr Kollege vom Kreisvorstand. „Wir sammeln die Mängel und legen sie dann OB Dirk Elbers vor“, sagt er. [www.duesseldorf-braucht-rad.de](http://www.duesseldorf-braucht-rad.de).

Rheinische Post, 18.8.12